

KÜNSTLERHOF  
SCHAU

2025

■ Kunst bewegt.

Künstlerinnen und Künstler

Adelheid Ambrosch  
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund  
Ulrike Arlati  
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund  
Edeltrude Arleitner  
Sezession Graz  
Andrea Baltzer  
Berufsvereinigung der Bildenden  
Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark  
Uta Bader  
Sezession Graz  
Valentina Eberhardt  
Künstlerbund Graz  
Carina Edler  
Künstlerbund Graz  
Christine Ann Edler  
Berufsvereinigung der Bildenden  
Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark  
Walli Feller  
Sezession Graz  
Christian Gollob  
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund  
Gerhard Guttmann  
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund  
Barbara Hammer  
Berufsvereinigung der Bildenden  
Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark  
Martina Hartusch  
Berufsvereinigung der Bildenden  
Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark  
dieHolasek  
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund  
Helene Hötzendorfer  
Künstlerbund Graz  
Helga Hudin  
Sezession Graz

Susanna Illiewich  
Berufsvereinigung der Bildenden  
Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark  
Elfriede Kashiovsky-Kronjäger  
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund  
Ingrid Knaus  
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund  
Asma Kocjan  
Berufsvereinigung der Bildenden  
Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark  
Ingrid Lentsch  
Berufsvereinigung der Bildenden  
Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark  
Edith Lechner  
Berufsvereinigung der Bildenden  
Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark  
Mesi List  
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund  
Roberto Mariano  
Berufsvereinigung der Bildenden  
Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark  
Harald Peter Mauerlechner  
Künstlerbund Graz  
Ursula Meister  
Berufsvereinigung der Bildenden  
Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark  
Lidia Molinski  
Berufsvereinigung der Bildenden  
Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark  
Manfred Johann Möstl  
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund  
Regina Neffe  
Berufsvereinigung der Bildenden  
Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark

Verena Neuwirth  
Künstlerbund Graz  
Hermann Ploder  
Berufsvereinigung der Bildenden  
Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark  
Inge Ploder  
Berufsvereinigung der Bildenden  
Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark  
Ingrid Pototschnik  
Sezession Graz  
Michael Raimann  
Berufsvereinigung der Bildenden  
Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark  
Angelika Ratswohl  
Berufsvereinigung der Bildenden  
Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark  
Margit Resch  
Berufsvereinigung der Bildenden  
Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark  
Franz Schmuck  
Berufsvereinigung der Bildenden  
Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark  
Inge Stornig  
Berufsvereinigung der Bildenden  
Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark  
Gabi Troester  
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund  
Peter Troißinger  
Berufsvereinigung der Bildenden  
Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark  
Allegra Wagner  
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund  
Monika Wetz  
Künstlerbund Graz  
Svetlana Zivanovic  
Künstlerbund Graz

# KÜNSTLERHOF-SCHAU

## „LEBENSZEICHEN“

## RAINER MARIA RILKE

[hofgalerie]



STEIERMARKHOF®



STEIERMARKHOF – Das Kultur- und Bildungszentrum der Landwirtschaftskammer Steiermark

# INHALTSVERZEICHNIS

## EINFÜHRUNG

- Prof. Ing. Johann Baumgartner, MAS 8  
Mag.<sup>a</sup> Nora Skrabania 10

## VORWORTE

- Dr. Karlheinz Kornhäusl 14  
Dr.<sup>in</sup> Claudia Unger 16

## HOFGALERIE

- Gabi Troester 22  
Gerhard Guttmann 23  
Helga Hudin 24  
Christine Ann Edler 25  
Andrea Baltzer 28  
Mesi List 29  
Anna Maria Körbisch 32  
Roberto Mariano 33  
Inge Stornig 34  
Ulrike Arlati 35  
Walli Feller 38  
Adelheid Ambrosch 39  
Uta Bader 40  
Inge Ploder 41  
Brigitte Kratochwill 42  
Ursula Meister 46

- Susanna Illiewich 47  
Ingrid Knaus 48  
Ingrid Pototschnik 49  
Manfred Johann Möstl 52  
Allegra Wagner 53  
Harald Peter Mauerlechner 54  
dieHolasek 55  
Asma Kocjan 58  
Michael Raimann 59  
Martina Hartusch 60  
Elfriede Kashiovsky-Kronjäger 61  
Monika Wetz 64  
Lidia Molinski 65  
Edith Lechner 66  
Margit Resch 67  
Hermann Ploder 70  
Barbara Hammer 72  
Verena Neuwirth 73  
Angelika Ratswohl 76  
Carina Edler 77  
Helene Hötzendorfer 78  
Svetlana Zivanovic 79  
Peter Troißinger 80  
Valentina Eberhardt 81

## SKULPTUREN

- Christian Gollob 84  
Edeltrude Arleitner 85  
Regina Neffe 86  
Franz Schmuck 87  
Edda Lentsch 88

## KÜNSTLER:INNENVEREINIGUNGEN

- Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, 92  
LV Steiermark 92  
Künstlerbund Graz 92  
Sezession Graz 92  
Vereinigung bildender Künstler Steiermark 92  
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund 93

## IMPRESSIONEN

- 96  
102

## PRESSESPIEGEL

- 105  
105

## IMPRESSUM

# EINFÜHRUNG



# Prof. Ing. Johann Baumgartner, MAS

Kulturreferent Steiermarkhof

## „LEBENSZEICHEN“ – 150 JAHRE RAINER MARIA RILKE

Ein Kunstwerk ist gut, wenn es aus Notwendigkeit entstand.  
In dieser Art seines Ursprungs liegt sein Urteil: es gibt kein anderes.“

*Rainer Maria Rilke*

Leben, Geduld, Arbeit und die bewusste Offenheit für Freude diese Prinzipien markieren nicht nur die biografische Orientierung Rainer Maria Rilkes, sondern konstituieren zugleich die epistemische Grundlage seiner poetischen Praxis. Aus der Perspektive kulturwissenschaftlicher Analyse erscheinen Geduld und Arbeitsdisziplin als kulturelle Techniken der Selbstformung, die sich mit einer ästhetischen Sensibilität für die Intensität des Augenblicks verschränken. Rilkes Werk ist damit nicht lediglich Ausdruck individueller Kreativität, sondern Teil einer umfassenden Kultur der Wahrnehmung, die das Verhältnis von Subjekt und Welt neu bestimmt. Seine Dichtung operiert als Medium der Präzision und der Benennung, als diskursive Formation, die das Lob der Existenz in eine zeitlose kulturelle Ressource transformiert. Die Texte Rilkes eröffnen einen Möglichkeitsraum für Achtsamkeit, der über das literarische Feld hinaus eine Ethik des Mit-einander-Verstehens impliziert. In einer Gegenwart, die durch Beschleunigung und oberflächliche Ästhetik charakterisiert ist, fungiert diese Haltung als Gegenmodell: Sie plädiert für eine Rekonfiguration des Zeitlichen, für das Verweilen als epistemische Praxis und für die Anerkennung der Tiefendimensionen des Lebens. Rilkes poetische Arbeit wird so zur kulturellen Brücke, die nicht nur ästhetische Erfahrung, sondern auch soziale Verständigung ermöglicht – ein Erinnerungsraum, in dem das Schauen und das Innehalten als Zugänge zu Erkenntnis und intersubjektivem Sinn erscheinen.

„Ein Kunstwerk erweist sich als notwendig, wenn es aus einer adäquaten Verbindung von formaler Gestaltung, inhaltlicher Reflexion und kontextueller Relevanz hervorgeht. Qualität entsteht dort, wo ästhetische Struktur, Materialität und Bedeutung in einem Spannungsverhältnis stehen, das sowohl individuelle Ausdruckskraft als auch kulturelle Anschlussfähigkeit ermöglicht.“

Die fünfte gemeinsame Jahresausstellung der fünf Grazer Künstler:innenvereinigungen im Steiermarkhof markiert einen signifikanten Moment im kulturellen Feld der Steiermark. Die „Künstlerhof-Schau“ ist nicht bloß ein Ereignis der Präsentation, sondern ein performativer Akt kultureller Selbstvergewisserung. Mit der Verlagerung vom traditionellen Ort – der Halle für Kunst Steiermark – in die Hof- und Hochgalerie des Steiermarkhofs wird ein institutioneller Raum neu codiert und zugleich die Dynamik lokaler Kunstproduktion sichtbar gemacht.

Die Einladung der international tätigen Kuratorin Mag.<sup>a</sup> Nora Skrabania aus Berlin unterstreicht die transkulturelle Vernetzung und die Öffnung des lokalen Kunstmfeldes in globale Diskurse. Die Ausstellung präsentiert keine hierarchische Auswahl im Sinne eines „Best-of“, sondern artikuliert das Selbstverständnis der Künstler:innenvereinigungen als kollektive Positionierung im Spannungsfeld von Tradition und Gegenwart. Die gezeigten Arbeiten in diversen Techniken reflektieren die natürlichen und kulturellen Transformationen unserer Zeit und eröffnen damit einen diskursiven Raum, in dem Kunst als Medium gesellschaftlicher Selbstbeobachtung fungiert.

Als kulturelles Ereignis wird in der „Künstlerhof-Schau“ der Frage nachgegangen, welche Rolle Kunst in einer beschleunigten, von Umbrüchen geprägten Gegenwart einnimmt. Sie lädt dazu ein, die Pluralität künstlerischer Perspektiven als Ressource für kollektives Nachdenken über Gegenwart und Zukunft zu begreifen.

Im Kontext der aktuellen Ausstellung in der Hofgalerie des Steiermarkhofs gilt es, den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern – insbesondere den Präsidentinnen und Präsidenten der jeweiligen Vereinigungen – höchste Anerkennung auszusprechen.



# Mag. a Nora Skrabania

Kuratorin der Ausstellung  
Medien- und Kulturwissenschaftlerin

Rainer Maria Rilke hat sich mit seinem Werk tief in unseren Köpfen verewigt. Er war und bleibt ein einmaliger, einzigartiger Dichter und Denker seiner und auch noch unserer Zeit. Sein Werk ist besonders und markant. Und die Art wie er Gegebenes, Erfahrenes, Erkanntes, Erahntes und Gedachtes wiedergibt, besticht durch die genaue Beschreibung. Ungeschönt und wahrhaftig. Existentiell und tranzendierend.

Sein Fokus ist die Sache, also das ‚Ding‘ an sich. Rilkes Weg, sich und sein besonderes Wahrnehmungsspektrum zu vermitteln, zeichnet sich dadurch aus, dass er Wesentliches erfasst und Unwesentliches beiseitelässt. Assoziativ kann man hier vergleichend das ‚Gemeinte‘ und ‚Ungemeinte‘ von Rilkes Zeitgenossen Gustaf Brötsch kunsttheoretisch anlehnhen.

Dieser Extrakt an durch Rainer Maria Rilke gespiegelter Realitäten ist ein Gleichnis, dessen Entschlüsselung er uns gleichzeitig in seinen Texten offenbart. Anders als beim platonischen Höhle-Gleichnis werden die Rezipient:innen seiner Gedichte nicht hilflos zurückgelassen und getäuscht durch ein verwirrendes Schattenspiel. Das Licht seiner Erkenntnis beleuchtet die tiefsten Winkel seiner und unserer Wirklichkeiten.

Rainer Maria Rilke lässt uns durch seine Lyrik poetisch an seiner Sichtweise und Gedankenwelt teilhaben. Dazu verwendet er mit Worten ‚gemalte‘ Bilder, die vor unserem inneren Auge entstehen und in denen wir uns unvermittelt wiederfinden. Jede seiner Zeilen zieht uns hinein in eine neue Sinneserfahrung – sie erschaffen synästhetisch erzeugte Imaginationen.

Wenn Rainer Maria Rilke in einem seiner Werke vom „Panther“ spricht, werden wir als Rezipierende zu Eingeweihten. „Der Panther“ – wertfrei wird der Zustand eines Eingesperrten beschrieben. Und hinter den „tausend Stäben“, hinter denen das Tier gefangen ist, ist plötzlich ‚gefühlt‘ auch unser Platz. Durch die Identifikation mit den dargestellten Perspektiv-Optionen werden wir Teil des beschriebenen Bildes.

Rilke beschreibt Wahrhaftiges, Naturgegebenes und Zeitloses. Das Absolute und Unumstößliche ist klar und genau ausdekliert. Das Allsehende und Verstehende in Rilkes Werk ist imminent. Wie im Gemälde ‚Mönch am Meer‘ von Caspar David Friedrich sind wir als Rezipierende gleichsam Betrachter:innen und Teil der dargestellten Szenerie. Wir werden zu Himmel, Mönch und Meer.

Rainer Maria Rilke findet Gott in dem, was ihn umgibt, was er sieht, spürt, wahrnimmt. Er muss ihn nicht suchen, denn er hat ihn gefunden und teilt uns in seinem Werk seine Erkenntnisse und Empfindungen mit: vom Anfang und vom Ende. Vom Tag und von der Nacht. Alles Eins im Spiel der Polaritäten. So ist das Allumfassende, das was uns am Lebenswerk von Rilke so fasziniert, das Unmittelbare, das Spannungsfeld zwischen Leben und Tod, Sein oder Nichtsein.

Hier am Steiermarkhof ist die Kunst der Werkschau ‚Lebenszeichen‘ angelehnt an diese Beobachtungen und Einschätzungen: Diese Kunst, sie ist ebenso wie Rainer Maria Rilke und sein Werk konkret, vielschichtig, absolut, klar, strukturiert, darstellend, weltnah, sinnend und vor allem ausdrucksstark. Sie ist fordernd und bestimmt, und doch auch vorurteilsfrei und versöhnlich. Sie demaskiert und zeigt das Dazwischen, Daneben, Darüber und Darunter. Sie macht das Wesentliche sichtbar.

Rainer Maria Rilke hat einen festen Platz in unserer Kultur mit seinen einprägsamen Texten gefunden, die uns bewegen und inspirieren. Um ihn anlässlich dieses besonderen Jubiläums – 150 Jahre ‚Rainer Maria Rilke‘ – zu ehren und zu würdigen, gibt es nichts Wertvollereres, als sein Werk real aufleben zu lassen. In der [hofgalerie] wird dies im Rahmen der Künstlerhof-Schau 2025 mit Bildern, Installationen und Skulpturen zelebriert, als das Ergebnis einer kreativen und künstlerischen Performanz.

# VORWORTE



# Dr. Karlheinz Kornhäusl

Kulturlandesrat Steiermark

## Zwischen den Zeilen des Sichtbaren

Kunst ist ein Bereich, in dem sich gesellschaftliche Entwicklungen oft schon abzeichnen, bevor wir sie anderswo wahrnehmen. Die Künstlerhof-Schau erinnert uns daran, dass kulturelles Schaffen nicht nur Ausdruck individueller Kreativität ist, sondern auch ein sichtbares Lebenszeichen einer aktiven Gesellschaft. Die Steiermark baut seit vielen Jahren Brücken zwischen Kunst, Bildung und Öffentlichkeit – und diese Ausstellung ist ein gutes Beispiel dafür.

## Die Kunst als frühes Wahrnehmungsbild

Die Künstlerhof-Schau zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie Kunst als sensibles Wahrnehmungsfeld funktioniert. Hier wird nicht dekoriert, hier wird beobachtet, hinterfragt und weitergedacht. Die Arbeiten greifen Themen auf, die viele Menschen beschäftigen, und machen sie in einer anderen Form sichtbar. Gerade in Zeiten, in denen sich vieles verändert, wird deutlich, wie wichtig kulturelle Räume sind, die Orientierung und Austausch ermöglichen. In diesem Sinne versteht die Kulturpolitik als langfristige Aufgabe Rahmen zu schaffen, in denen künstlerisches Arbeiten möglich bleibt, und Orte zu stärken, die Dialog und Beteiligung fördern.

## Rilke als Impuls

Rainer Maria Rilke formulierte in seinen Briefen an einen jungen Dichter den Hinweis „in sich zu gehen und die Tiefen zu prüfen, in denen ihr Leben entspringt“<sup>1</sup>. Dieser Gedanke lässt sich auch kulturpolitisch lesen: Kultur entsteht dort, wo Menschen sich

<sup>1</sup> Rainer Maria Rilke, Briefe an einen jungen Dichter, Brief vom 17. Februar 1903.

ernsthaft mit ihrem Umfeld auseinandersetzen und bereit sind, neue Perspektiven zuzulassen. Viele Werke dieser Schau spiegeln genau das wider – nicht als künstlerisches Pathos, sondern als reflektierte Auseinandersetzung mit Gegenwart und Zukunft.

## Ein Ort, der Begegnung ermöglicht

Der Steiermarkhof zeigt seit langem, wie konsequent kulturelle Bildung und künstlerische Praxis verbunden werden können. Er ist nicht nur Ausstellungsort, sondern Ort der Begegnung, an dem unterschiedliche Positionen sichtbar und anschlussfähig werden. Damit trägt er wesentlich zu einem kulturellen Klima bei, das Vielfalt nicht nur zulässt, sondern aktiv fördert.

Mein Dank gilt allen Künstlerinnen und Künstlern sowie den Verantwortlichen, die diese Schau möglich gemacht haben. Sie alle tragen dazu bei, dass die Steiermark ein Land bleibt, das Kultur nicht als Zusatz versteht, sondern als Grundlage eines lebendigen Miteinanders.



# DR. IN CLAUDIA UNGER

Kulturstadträtin  
Landeshauptstadt Graz

## „150 Jahre Rainer Maria Rilke“ im Steiermarkhof

Es ist ein großes Geschenk, dass wir 2025 – dem 150. Geburtstag Rainer Maria Rilkes – eine Ausstellung erleben dürfen, die dessen Werk nicht nur feiert, sondern es in zeitgenössische künstlerische Ausdrucksformen übersetzt. Der Steiermarkhof wird damit einmal mehr zu einem Ort, an dem Kunst zur Begegnung einlädt: zur Begegnung mit sich selbst, mit der Wahrnehmung anderer und mit jenen Fragen, die – damals wie heute – unser Menschensein ausmachen.

Rilke, der Dichter des Wesentlichen, hat unsere Sicht auf die Welt geprägt: durch sein unverkennbares, präzises Wahrnehmen; durch jene unbestechliche Klarheit, die das Innere beleuchtet, ohne es zu verrätseln; durch seine Fähigkeit, die Dinge in ihrer Wahrheit und Transzendenz zugleich sichtbar zu machen. Rilkes Bilder entstehen in uns – und sie verändern uns. Darin liegt die bleibende Modernität seines Werks.

Die Künstlerinnen und Künstler dieser Ausstellung nehmen diesen Faden auf und führen ihn weiter. Sie rezitieren nicht mit Wörtern, sondern mit Formen, Farben, Materialien, Körpern, Perspektiven. Sie treten in einen Dialog mit dem, was Rilkes Texte in uns auslösen: Fragen nach Freiheit und Begrenzung, nach Sinn und Stille, nach dem Verhältnis von Mensch und Welt. Und sie tun dies mit jener Ausdruckskraft, Vielschichtigkeit und Offenheit, die das zeitgenössische Kunstschaaffen in Graz und der Steiermark so lebendig machen.

In einer Zeit, in der das Wesentliche oft im Rauschen des Alltags untergeht, erinnert uns diese Werkschau daran, wie notwendig es ist, innezuhalten. Rilkes Blick auf das Absolute, sein Vertrauen in das Sichtbare wie das Unsichtbare, seine unerschütterliche Suche nach Wahrheit – all das spiegelt sich in den Arbeiten dieser Ausstellung wider. Die Kunst leuchtet in Räume hinein, die wir im Alltag kaum betreten. Sie fordert uns heraus und schenkt uns zugleich Trost.

Ich danke allen beteiligten Künstlerinnen und Künstlern und dem Steiermarkhof, allen voran Prof. Johann Baumgartner – die jährlichen Ausstellungen sind ein wertvoller Beitrag für das Kulturerleben in unserer Stadt, insbesondere was den niederschweligen Zugang zu Kunst und die Art der Kulturvermittlung betrifft. Möge diese Ausstellung ein Ort der Resonanz sein – ein Raum, in dem Rilkes 150-jähriges Erbe nicht nur erinnert, sondern neu erfahrbar wird.

# HOFGALERIE



GABI TROESTER

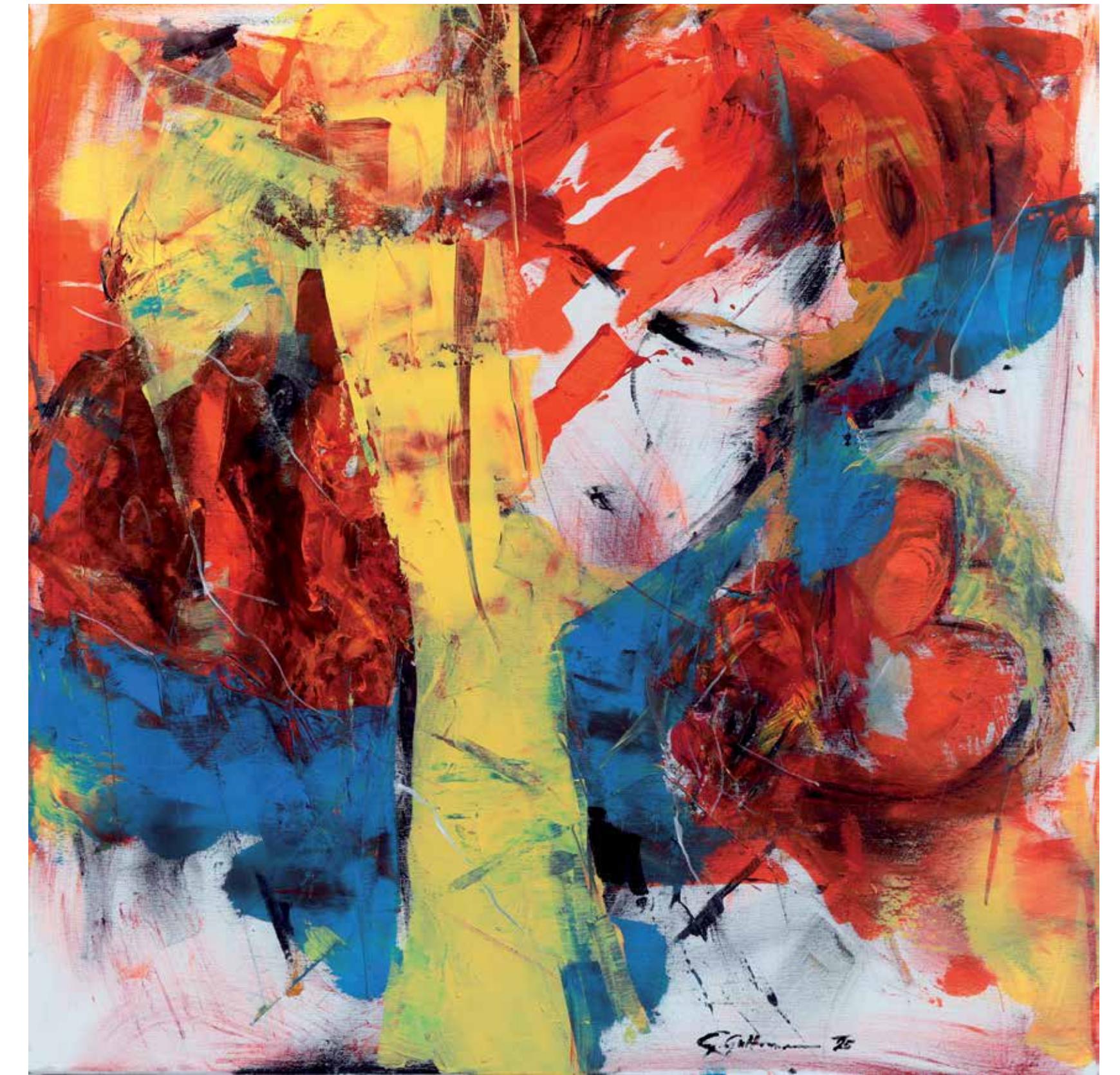
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund



**Morgenblau** | 2025 | Acryl auf Leinen | 100 x 100 cm

GERHARD GUTTMANN

Steiermärkischer Kunstverein Werkbund



**Wo das Herz sich spaltet** | 2025 | Acryl auf Leinen | 100 x 100 cm

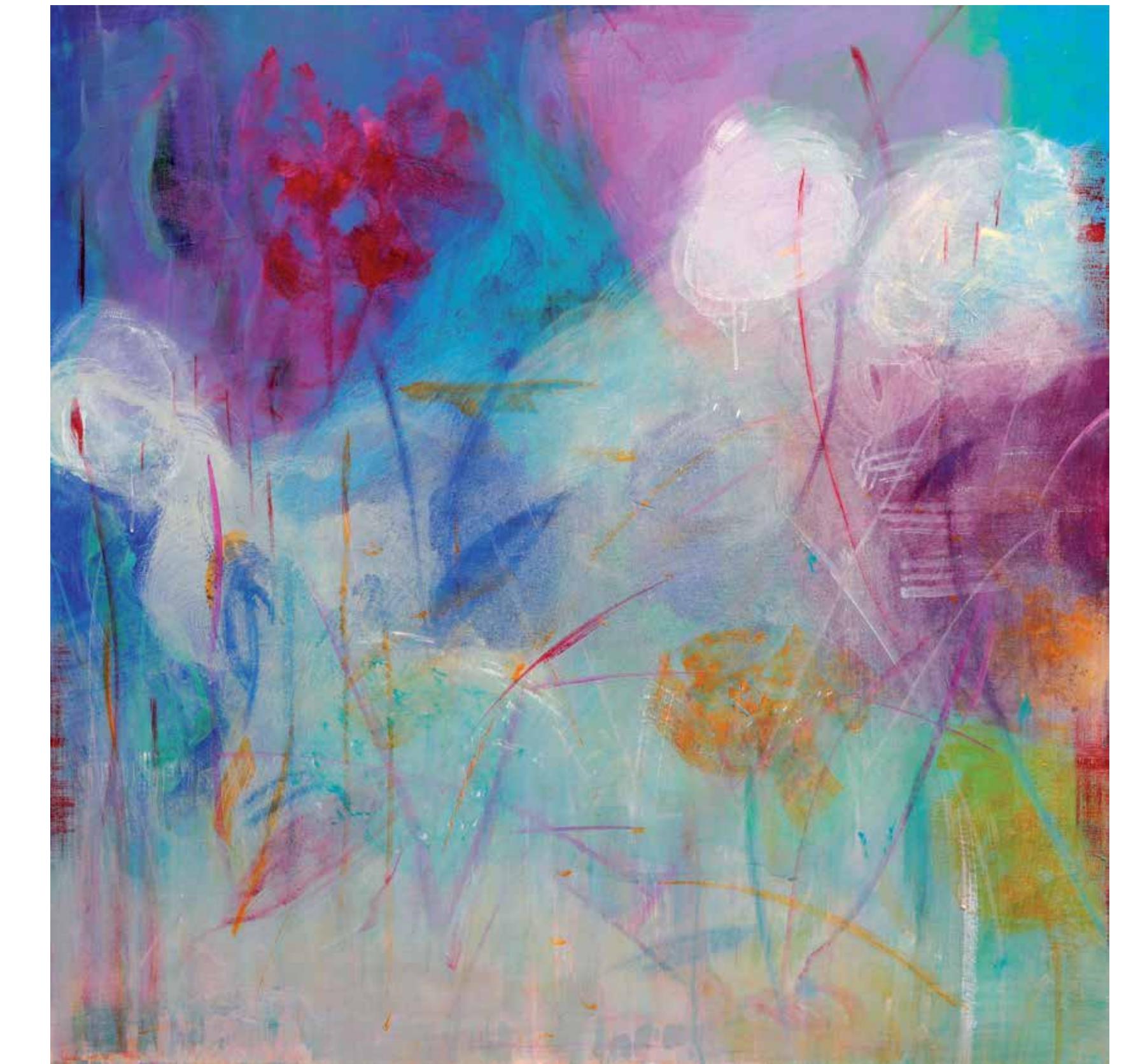
HELGA HUDIN  
Sezession Graz



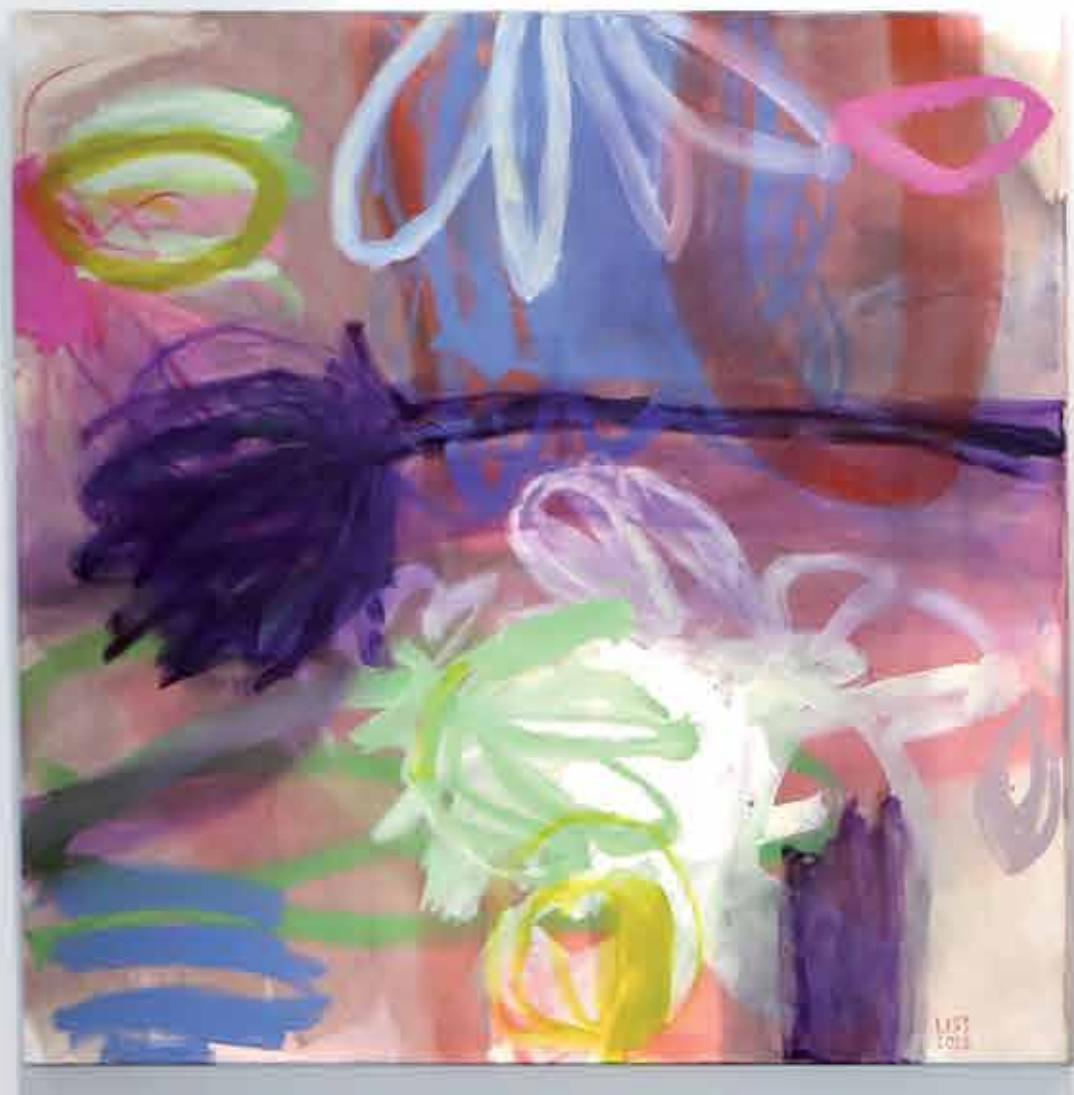
**Ich lebe das Leben in wachsenden Ringen, die sich über die Dinge ziehen.** (Rilke) | 2025 | Pigment, Zellulose, Leinen | 100 x 100 cm

CHRISTINE ANN EDLER

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark

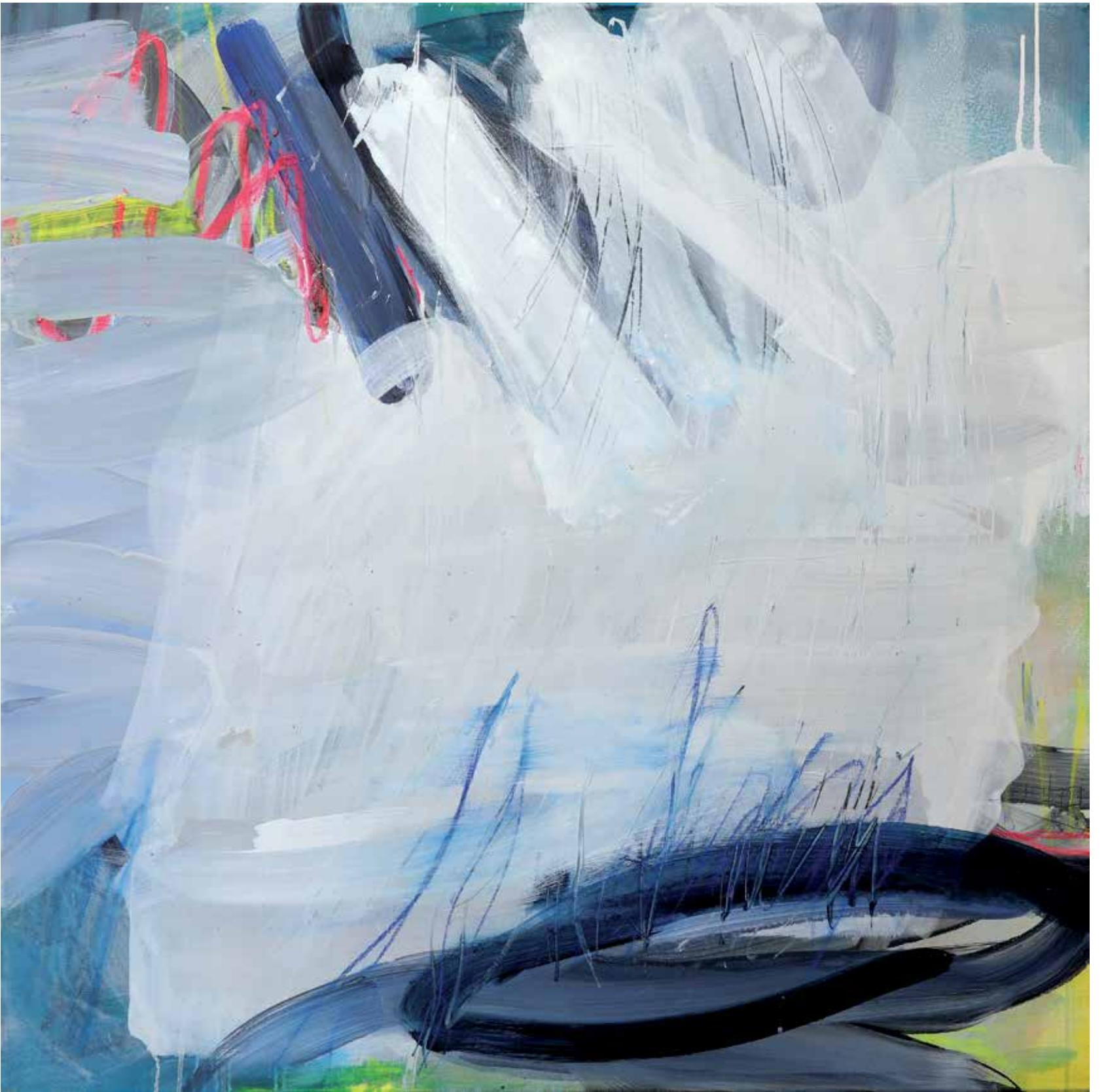


**Wir selber die Sehnsucht sind, die in Blüten steht** | 2025 | Acryl/Mischtechnik auf Leinwand | 100 x 100 cm



ANDREA BALTZER

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



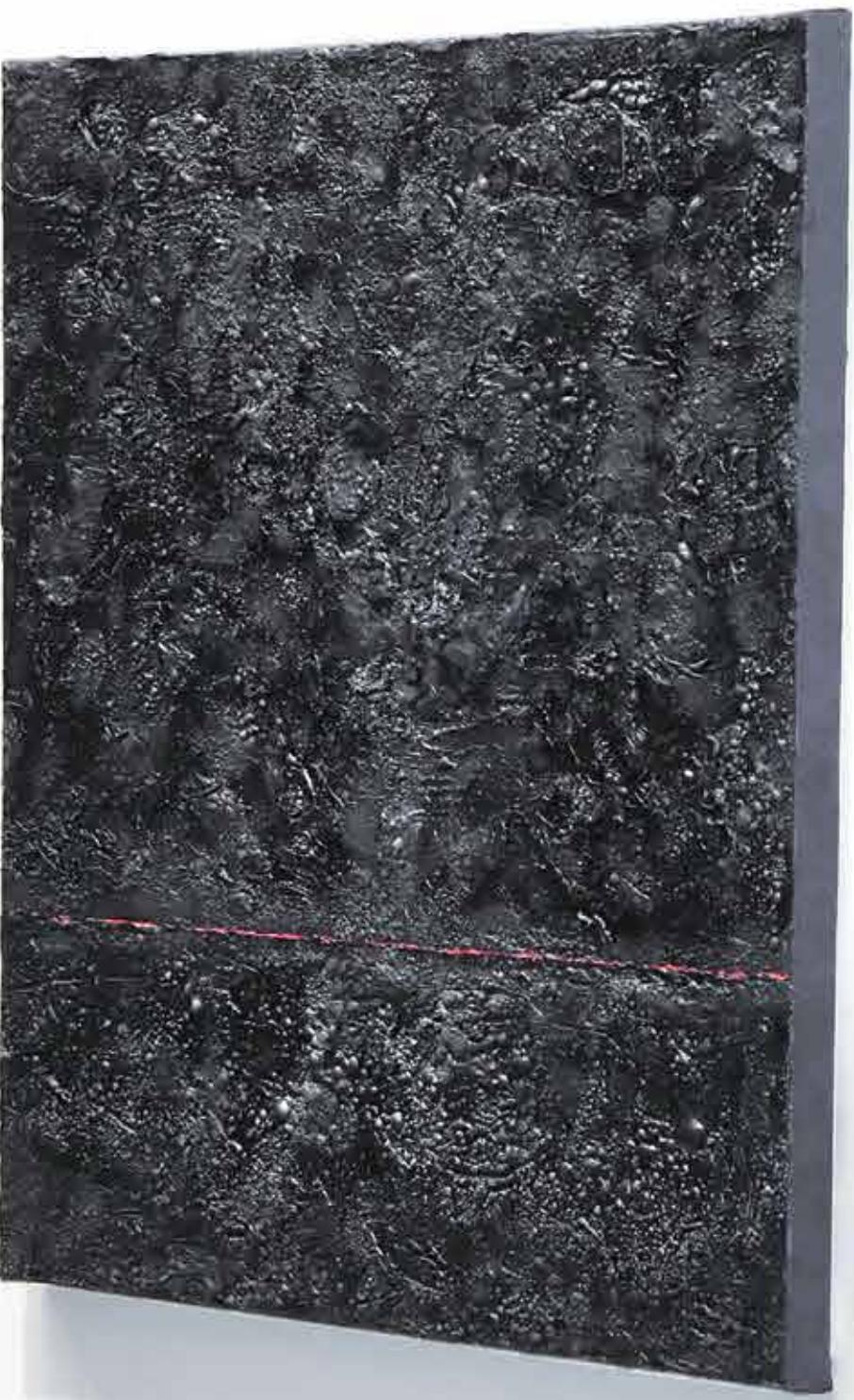
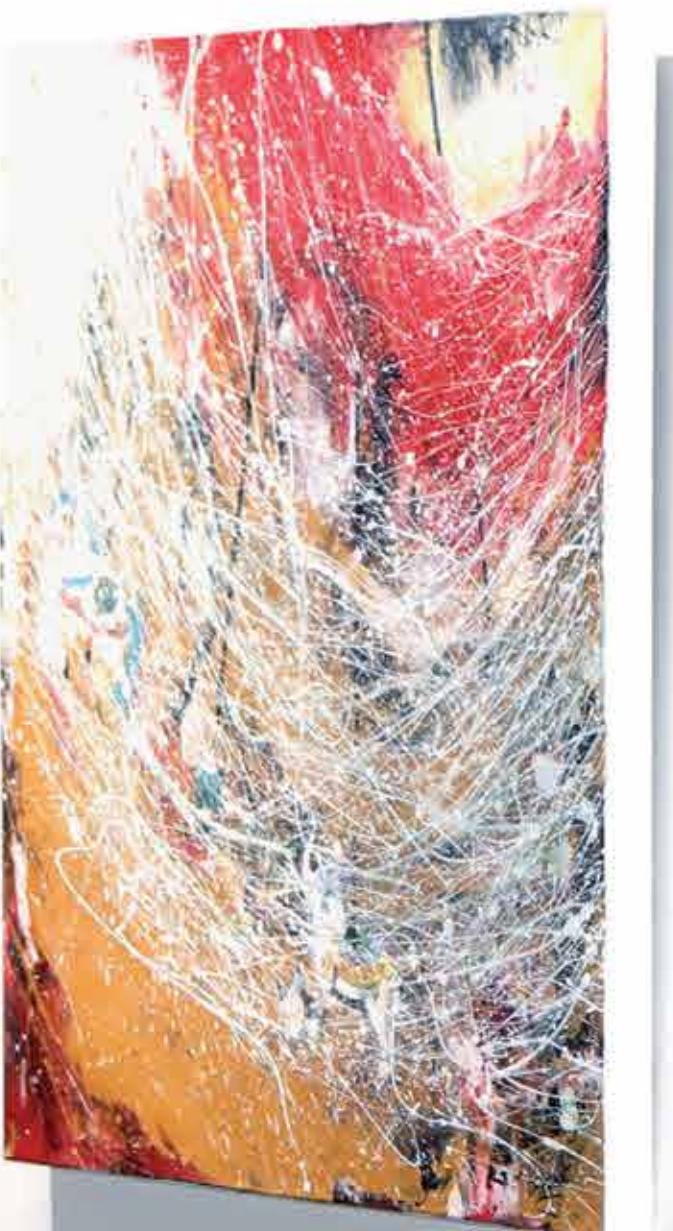
**auf der Suche** | 2025 | Mixed Media/Mischtechnik | 100 x 100 cm

MESI LIST

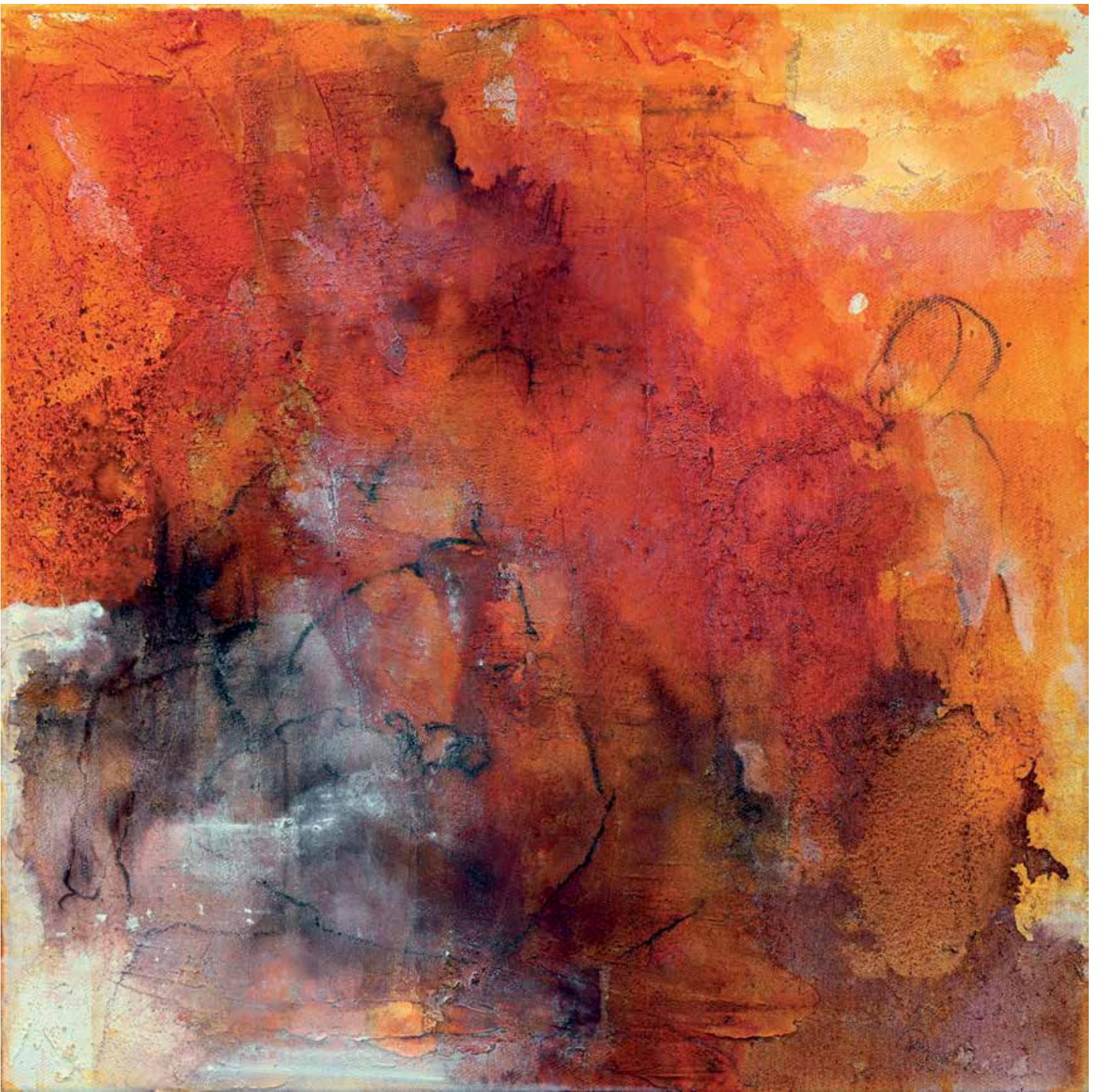
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund



**Herbsttag, der Sommer war sehr groß** | 2025 | Acryl auf Leinwand | 100 x 100 cm



ANNA MARIA KÖRBISCH  
Sezession Graz



**Herbstgold** | 2025 | Tusche, Graphit, Acryl auf Leinwand | 50 x 50 cm

ROBERTO MARIANO  
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



**Lebenszeichen, Bewusstsein** | 2025 | Mischtechnik | 100 x 100 cm

## INGE STORNIG

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



**Drehend träumt das Kind** | 2025 | Acryl/Mischtechnik auf Leinwand | 100 x 100 cm

## ULRIKE ARLATI

Steiermärkischer Kunstverein Werkbund



**Zweisamkeit** | 2025 | Mischtechnik: Pastellkreide, Acryl | 100 x 100 cm



WALLI FELLER  
Sezession Graz



**Herbsttag, und auf den Fluren lass die Winde los** (Rilke) | 2025 | Acryl auf Leinwand | 100 x 100 cm

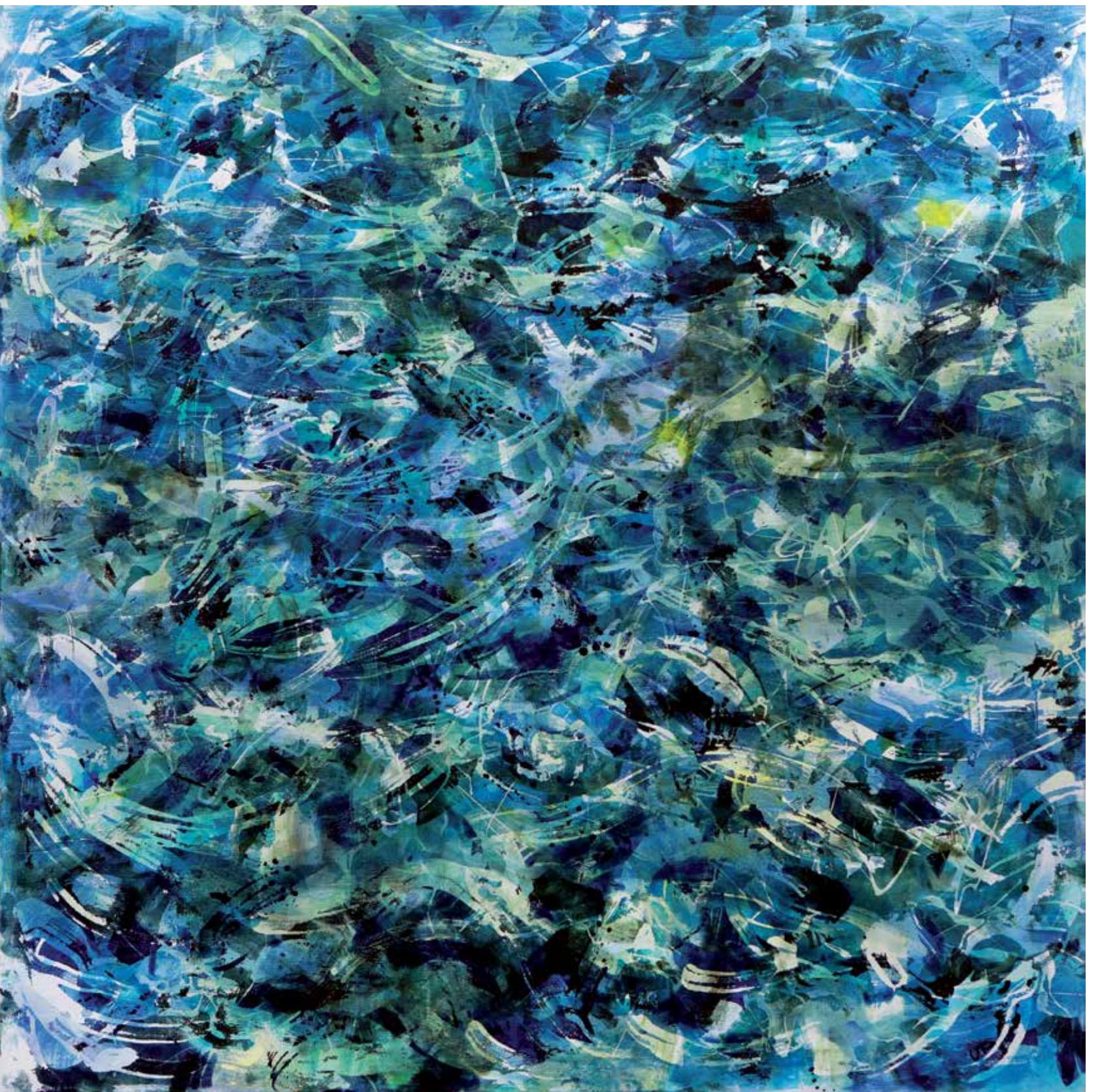
ADEHEID AMBROSCH  
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund



**R. M. Rilke – der Romantiker** | 2025 | Acryl auf Leinwand | 100 x 100 cm

# UTA BADER

## Sezession Graz



**Internal Movement** | 2025 | Acryl auf Leinwand | 100 x 100 cm

# INGE PLODER

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



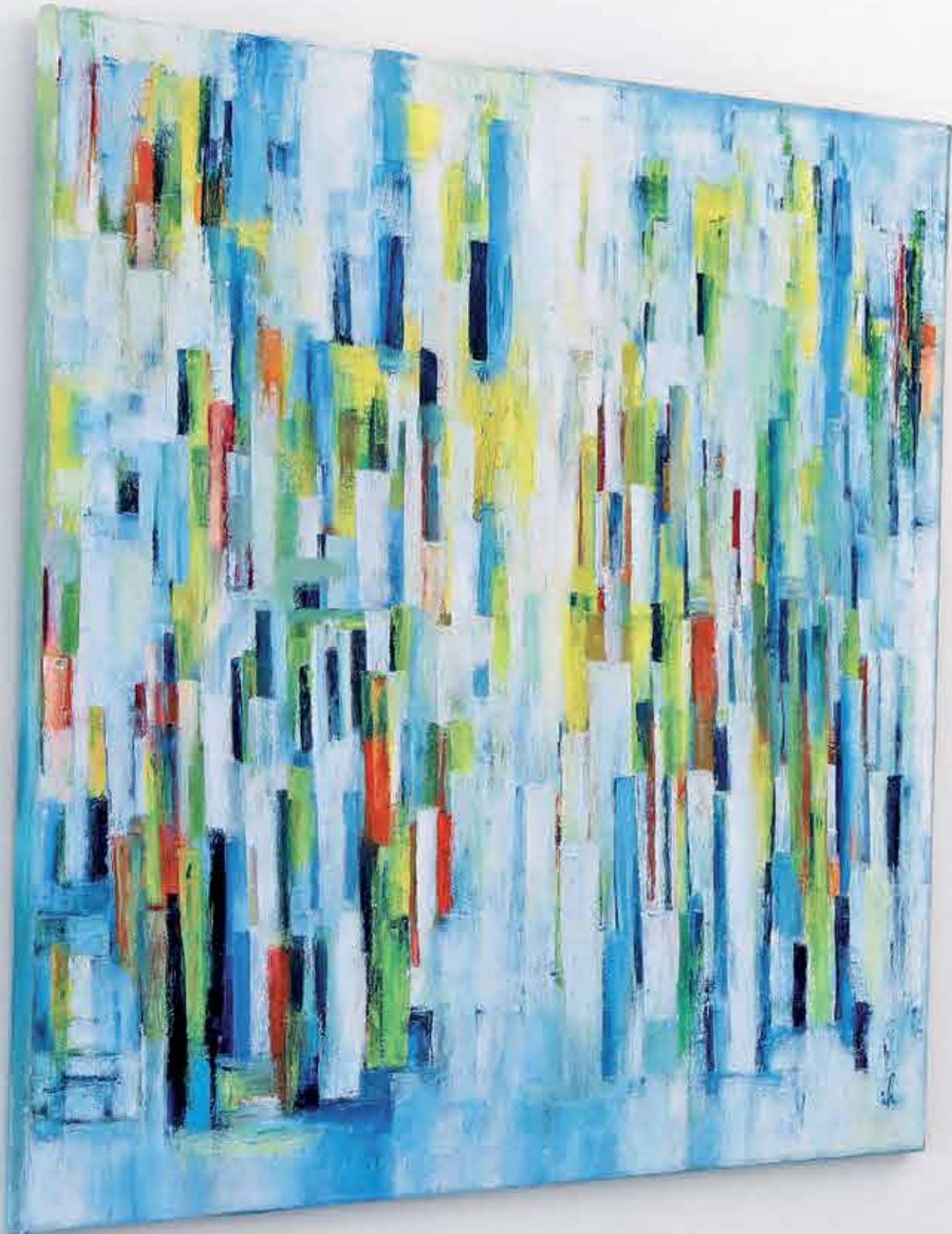
**Die Nacht wächst wie eine schwarze Stadt** | 2025 | Acryl auf Leinwand | 100 x 100 cm

BRIGITTE KRATOCHWILL  
Sezession Graz



**Du musst das Leben nicht verstehen, dann wird es werden wie ein Fest** | 2025 | Acryl und chinesische Tusche auf Leinwand | 50 x 50 cm

# [apsis]



## URSULA MEISTER

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



**Rilkes Depressionsphase mit kleinem Lichtblick** | 2025 | Pigmente und Kleister auf Hartpapier auf Holzplatte | 100 x 100 cm

## SUSANNA ILLIEWICH

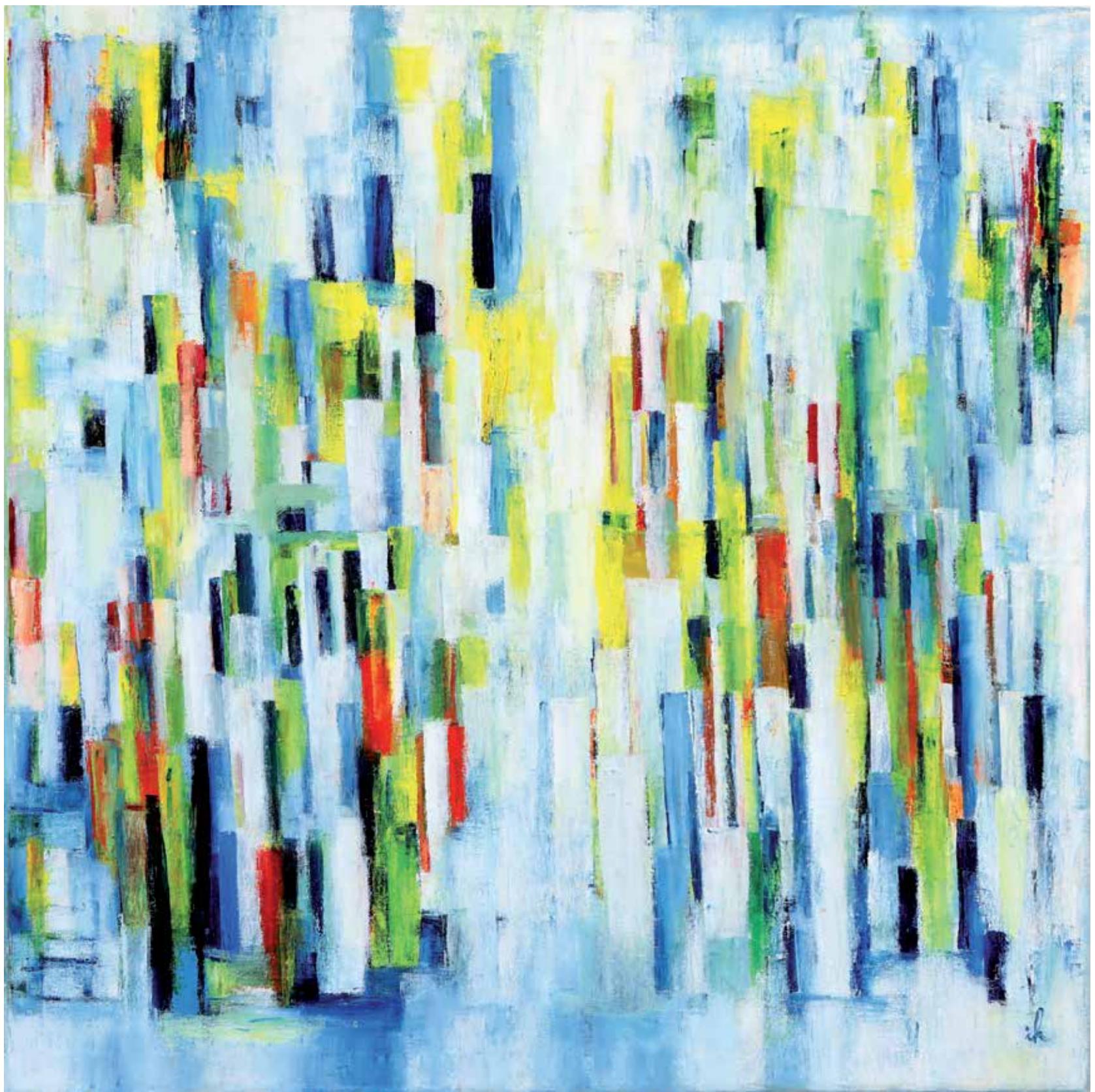
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



**Rückenwind/Gegenwind** | 2025 | Mixed Media auf Leinwand | 100 x 100 cm

INGRID KNAUS

Steiermärkischer Kunstverein Werkbund



**Fassade im Quadrat** | 2025 | Öl auf Leinwand | 100 x 100 cm

INGRID POTOTSCHNIK

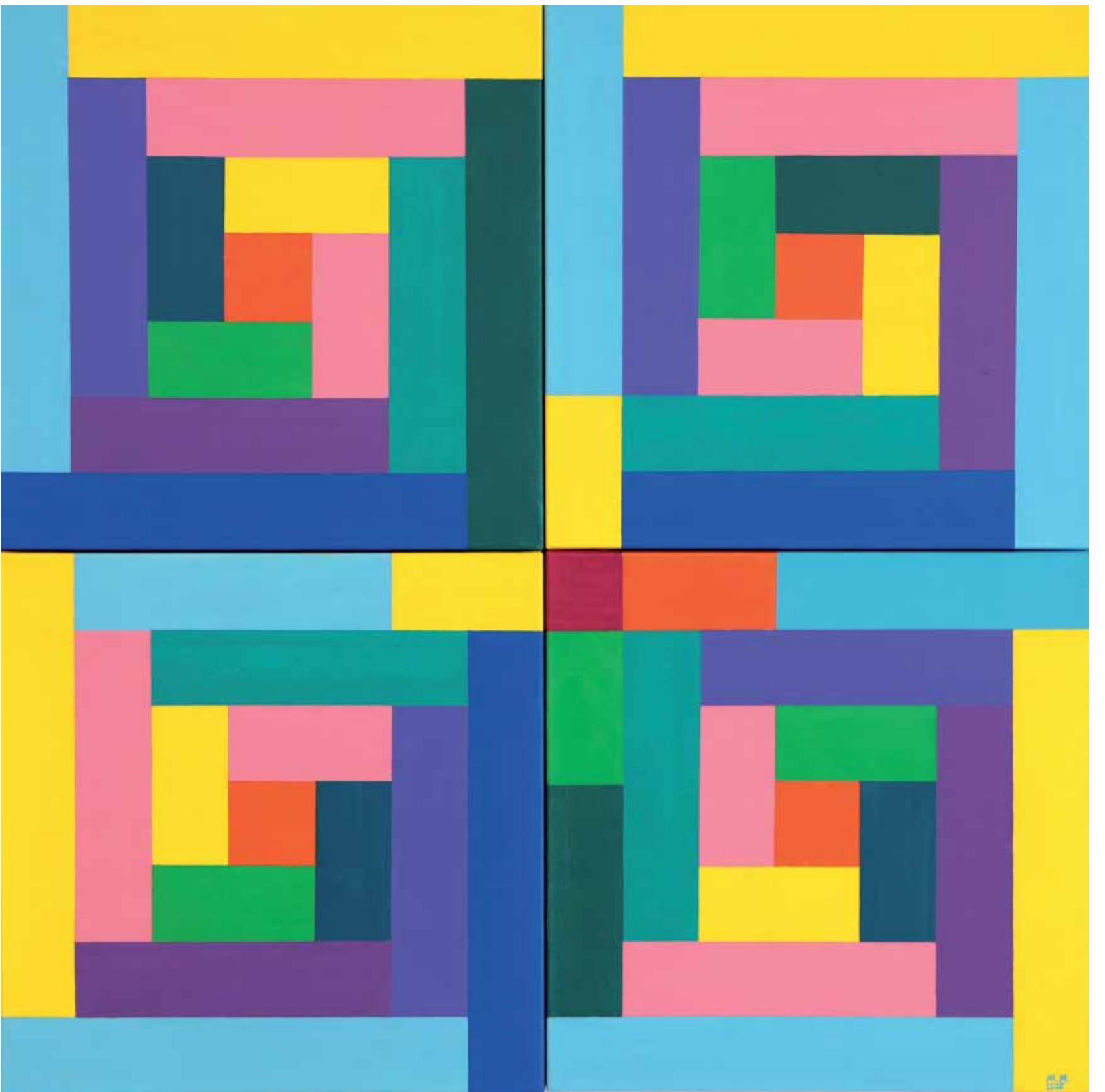
Sezession Graz



**Mikroorganismen 1** | 2025 | Collage, Acryl auf Leinwand | 100 x 100 cm

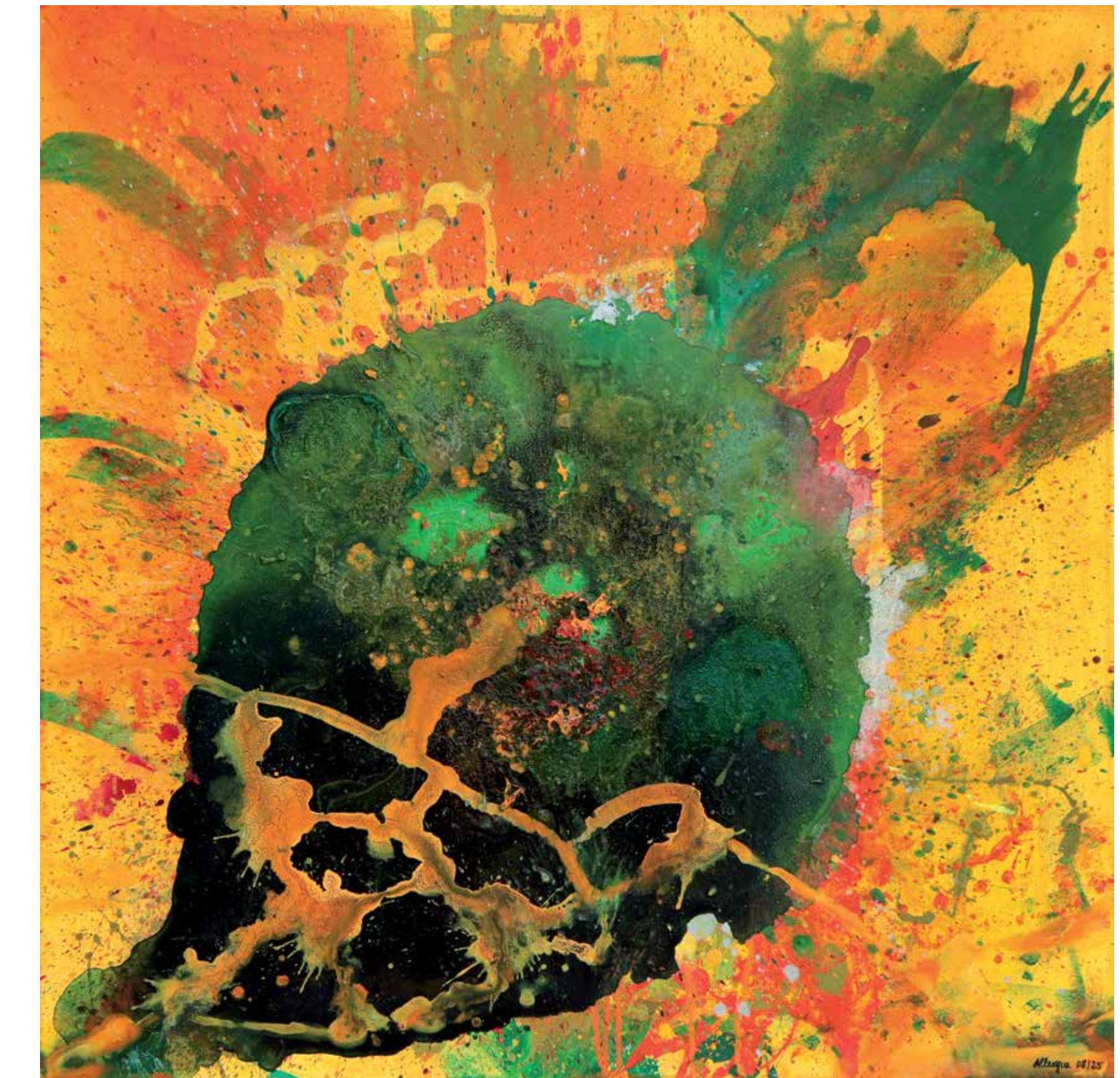


MANFRED JOHANN MÖSTL  
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund



**Lebenswege** | 2025 | Acryl auf Leinwand mit Holzrahmen | 100 x 100 cm

ALLEGRA WAGNER  
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund



**Lyrische Traumlandschaften nach „Das Karussell“** | 2025 | Acryl auf Leinwand | 100 x 100 cm

HARALD PETER MAUERLECHNER  
Künstlerbund Graz



**Erkenntnis** | 2025 | Mixed-Media, Reproduktion, Text, Digitaldruck auf PMMA (Acrylglas), PVC-Hohlkammerplatte, bedruckte PVC Hartschaum-Rückwand, mehrschichtige Montage, PVC-Profil | 100 x 100 cm

DIE HOLASEK  
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund



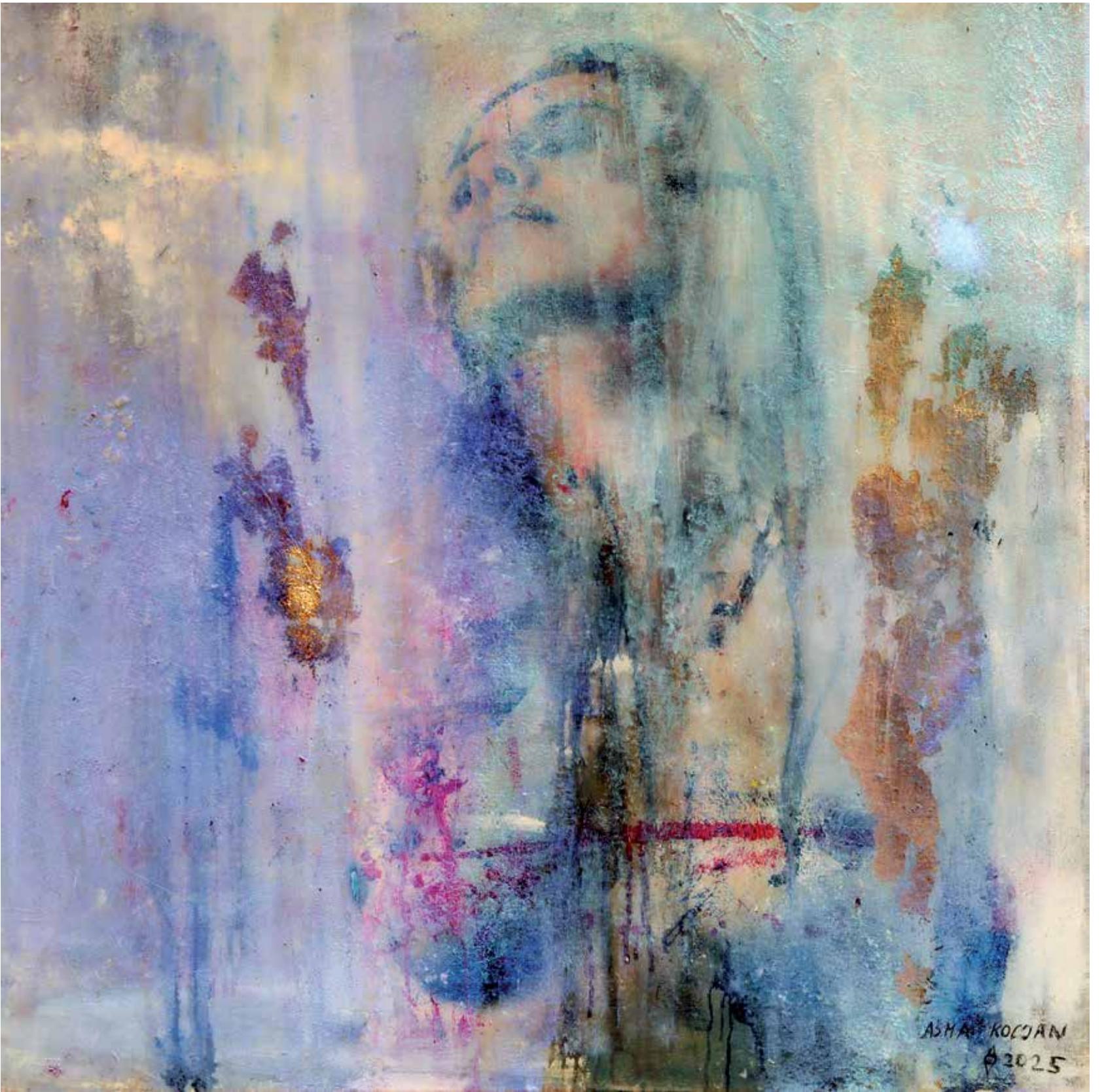
**Ein Nachmittag mit Dir** | 2025 | Acryl auf Leinwand | 100 x 100 cm

# STEIERMARKHOF



ASMA KOCJAN

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



**Between Becoming and Passing** | 2025 | Acryl-Collagen-Mischtechnik, Transferdruck, Blattgold, Epoxidharz auf Leinwand | 95 x 95 cm

MICHAEL RAIMANN

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



**R. M. Rilke 15.0** | 2025 | Oxid-Mischtechnik auf Kupferblech | 150 x 150 cm

MARTINA HARTUSCH

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



**Lebenslinien 1** | 2025 | Mixed Media auf Leinwand | 100 x 100 cm

ELFRIEDE KASHIOVSKY-KRONJÄGER

Steiermärkischer Kunstverein Werkbund



**Der Panther** | 2025 | Öl auf Leinwand | 100 x 100 cm

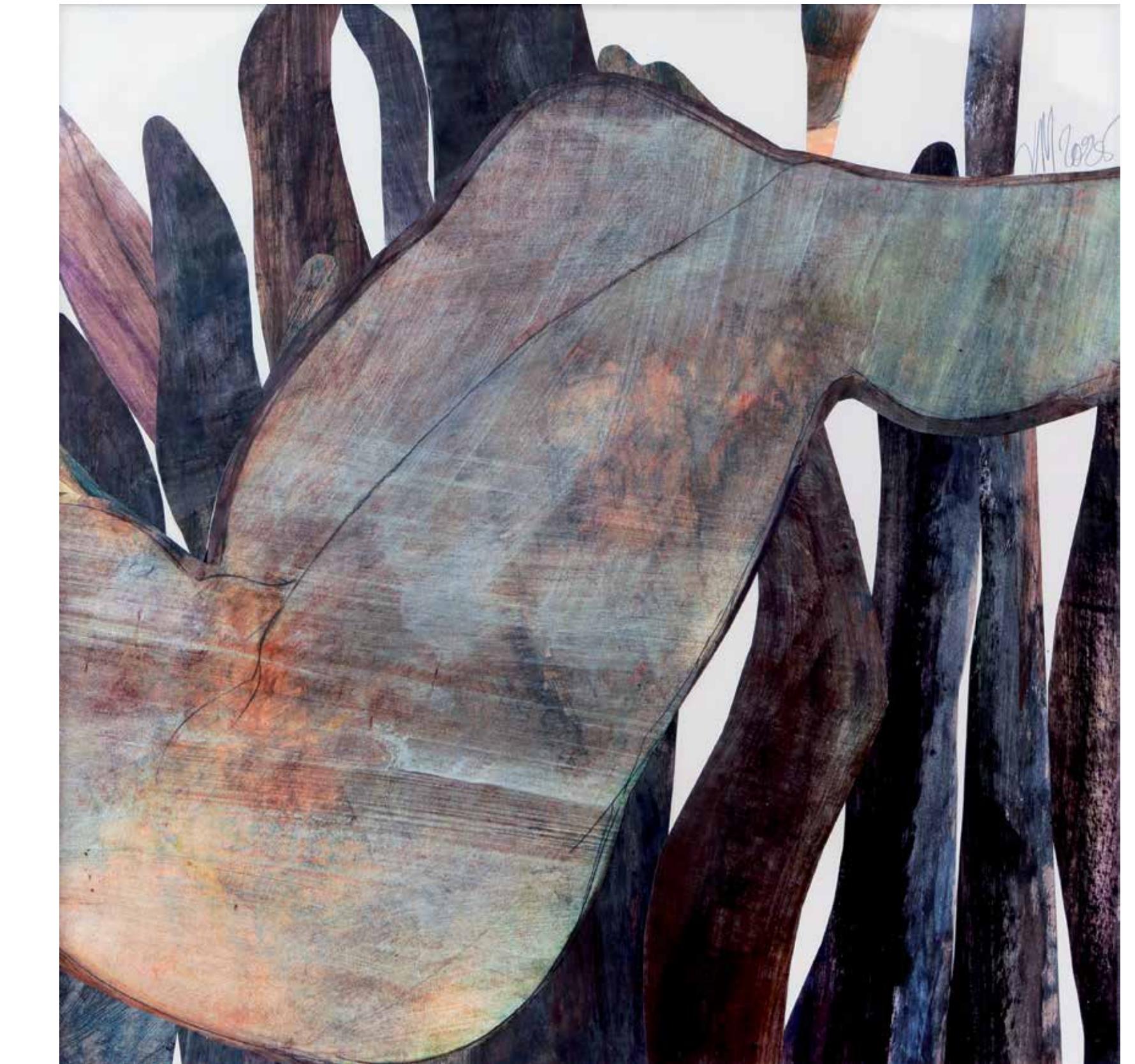


MONIKA WETZ  
Künstlerbund Graz



**Lass dir die stillen, dunklen Stunden nicht bang sein: sie sind die Wurzeln, aus denen dein Licht wächst | 2025 |**  
Acryl und Buntstift auf Holz | 100 x 100 cm

LIDIA MOLINSKI  
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



**Flamme | 2025 | Scherenschnitte, Collage auf Karton (Glasrahmen) | 50 x 50 cm**

## EDITH LECHNER

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



**Zauber der Spannung** | 2025 | Mischtechnik Acryl/Leim/Schredder | 50 x 50 cm

## MARGIT RESCH

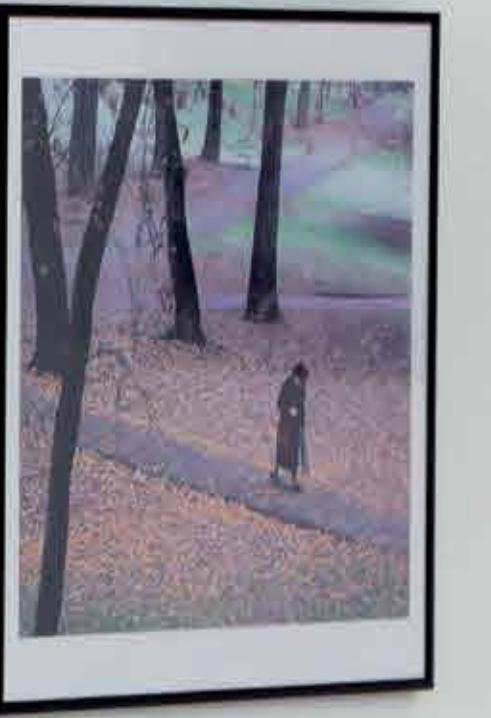
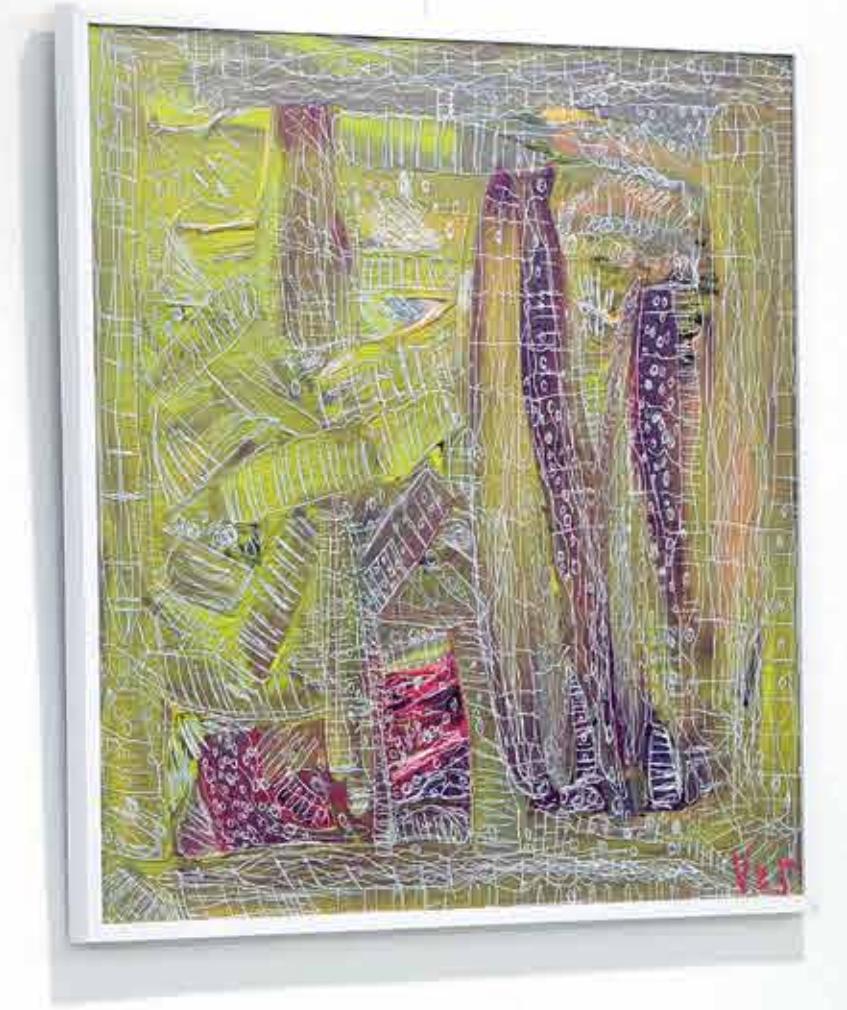
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



**Herr: es ist Zeit 1** | 2025 | Monotypie | 50 x 50 cm



Regina Schleifer  
Mutter und Kind  
2017  
Öl auf Leinwand  
100 x 100 cm  
Ausstellung 2018  
Foto: S. Schleifer



# HERMANN PLODER

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



**Herbsttag** | 2025 | Fotografie | 50 x 50 cm

## BARBARA HAMMER

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



**Goldregen** | 2025 | Holzschnitt | 50 x 50 cm

## VERENA NEUWIRTH

Künstlerbund Graz



**Fest** | 2025 | Mischtechnik | 50 x 50 cm



ANGELIKA RATSWOHL

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



**Und dann und wann ein weißer Elefant** | 2025 | Acryl/Mischtechnik | 100 x 100 cm

CARINA EDLER

Künstlerbund Graz



**Das Karussell 2** | 2025 | Acrylstifte auf Karton | 50 x 50 cm

HELENE HÖTZENDORFER  
Künstlerbund Graz



**ich fürchte mich so vor der Menschen „Wort“** | 2025 | Gouache, Papier, Leinen | 100 x 100 cm

SVETLANA ZIVANOVIC  
Künstlerbund Graz



**Rilke** | 2025 | Acryl auf Leinwand | 100 x 100 cm

PETER TROISSINGER

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



**Zwischen Eis und Leben** | 2025 | Öl auf Aludruck | 150 x 150 cm

VALENTINA EBERHARDT

Künstlerbund Graz



**Triff mich am Rilke-Weg** | 2025 | Acryl auf Papier | 50 x 50 cm

# SKULPTUREN

CHRISTIAN GOLLOB  
Steiermärkischer Kunstverein Werkbund



**Pfiffigus** | 2025 | Steinskulptur | 205 x 90 x 60 cm

EDELTRUDE ARLEITNER  
Sezession Graz



**Kunst : Leben** | 2025 | RAKU-Keramik, kupfermatt, Stahl | 62 x 10 x 49 cm

## REGINA NEFFE

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



**R. M. Rilke und die Prinzessin neu interpretiert** | 2025 | Messingfiguren auf Sockel | 22 x 10 x 10 und 22 x 9 x 9 cm

## FRANZ SCHMUCK

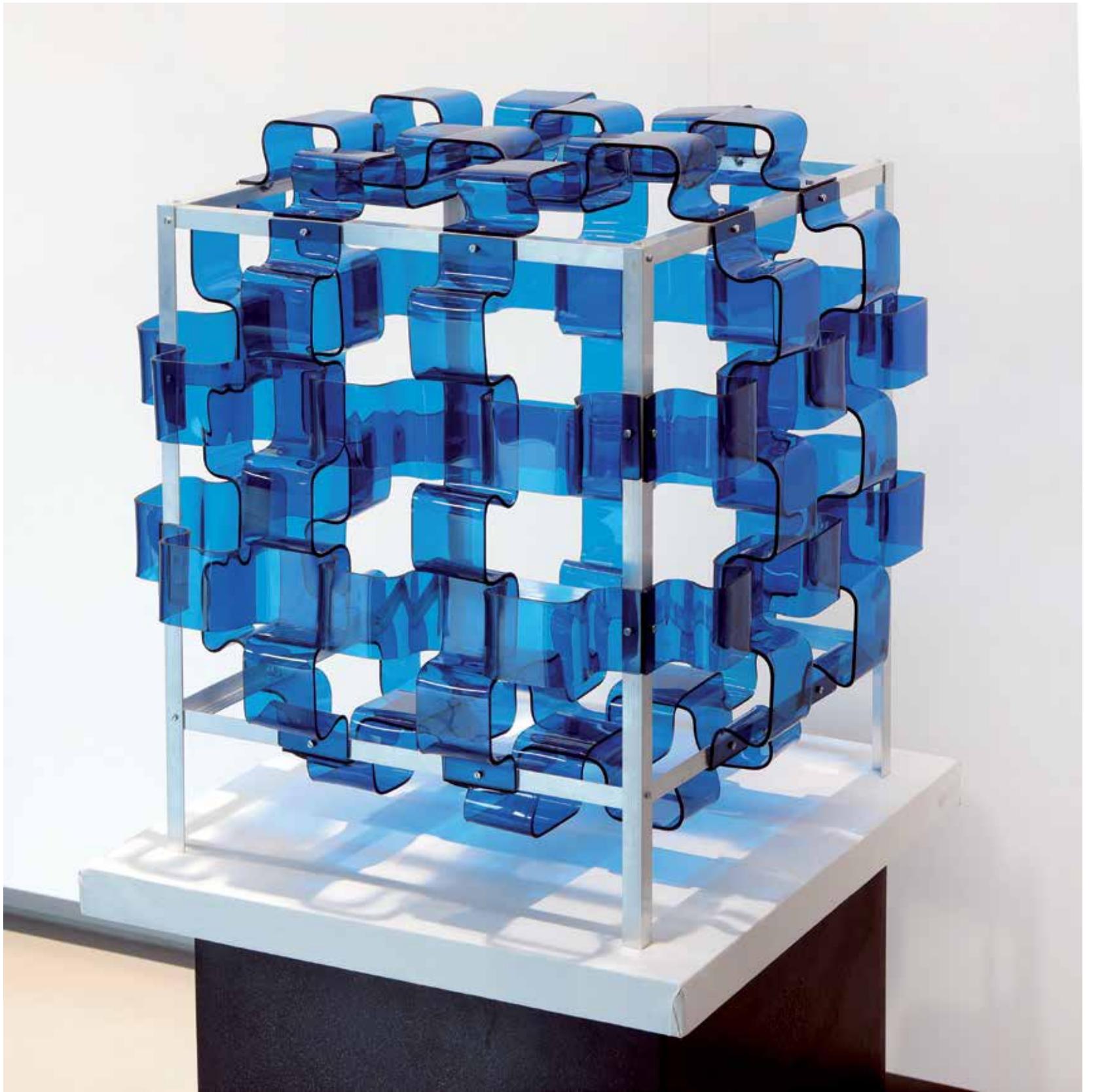
Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



**Tropfenholz** | 2025 | Skulptur aus Eibenholtz | 90 x 47 x 40 cm

## EDDA LENTSCH

Berufsvereinigung der Bildenden Künstler:innen Österreichs, LV Steiermark



**Kreislauf** | 2025 | Plexiglas, handgeformt auf Alu | 50 x 50 x 50 cm

# KÜNSTLER:INNEN- VEREINIGUNGEN

## PRÄSIDENT HARALD MAUERLECHNER

### KÜNSTLERBUND GRAZ



Der im Jahre 1925 ins Leben gerufene Künstlerbund Graz bildet mit seinen Persönlichkeiten und Aktivitäten ein wichtiges Element der kulturellen Identität des Landes sowie eine kulturschöpferische und kunstsinngige Institution, der es stets ein Anliegen ist, eine möglichst breite Streuung im stilistischen und technischen Bereich und somit eine Offenheit zu allen Kunstrichtungen zu halten. Der Künstlerbund verschafft seinen Mitgliedern ideale Möglichkeiten, sich in Graz und darüber hinaus zu präsentieren. Viele Künstler:innen, die Graz verließen, um im Ausland zu arbeiten, blieben dem Künstlerbund treu und bildeten so ein weitgespanntes Netzwerk, von welchem auch ihre Kolleginnen und Kollegen profitieren. Bedeutende Künstler:innenpersönlichkeiten wie Norbertine Bresslern-Roth, Leo Fellinger, Fred Hartig oder Werner Augustiner sind aus der Geschichte der Steirischen Moderne nicht wegzudenken.

## PRÄSIDENT DI Mag. art. GOTTFRIED PENGG-AUHEIM



### VEREINIGUNG BILDENDER KÜNSTLER STEIERMARK

In der Vereinigung bildender Künstler Steiermark haben sich 1899 Künstler:innen zusammengeschlossen, um ihre Kunst unabhängig präsentieren zu können. Viele namhafte Künstler:innen wie Thöny, Zoff, Ambrosi, Marie Egner etc. haben als Mitglieder und Gäste in den Ausstellungen der V BK ihre Werke gezeigt und das steirische Kunstleben nachhaltig geprägt. Die V BK arbeitete gemeinsam mit ihren Schwesternvereinen schon ab 1909 intensiv an der Errichtung eines eigenen Künstlerhauses, das schließlich 1952, nach zahlreichen Rückschlägen, eröffnet wurde. Bis zur Umwidmung und Umbenennung 2021 ist das Grazer Künstlerhaus die Heimat der V BK gewesen. Künstlerisch konzentriert sich die V BK auf die Kernsegmente Malerei und Bildhauerei. So ist die V BK eine Heimat für Künstler:innen, die fernab des Zeitgeistes unbirrt und mit großer Ernsthaftigkeit ihr Leben der Kunst widmen. Mit der Vielfalt der Künstler:innenpersönlichkeiten entstehen sehr individuelle Stilrichtungen, deren starke Ausprägung und zeitlose Qualität eine verbindende Klammer über die Mitglieder bildet.

## PRÄSIDENTIN EDELTRUDE ARLEITNER

### SEZESSION GRAZ

Die Sezession Graz ist die letzte Gründung innerhalb jener künstlerischen Bewegung, die man im mittleren Europa „sezessionistisch“ nennt. Sie wurde 1923 von dem damals schon namhaften Maler Wilhelm Thöny sowie von den Malern Fritz Silberbauer und Alfred Wickenburg gegründet. Ausschlaggebend für die Gründung in Graz war die zeitnahe Kunst, die dem Lebensgefühl der damaligen Generation entsprach. Von Anfang an waren internationale Künstler:innen bei den Ausstellungen vertreten. Die Vielfalt der Ausdrucksformen zeigt die Spannweite der künstlerischen Möglichkeiten in einem Kunstverein. Nicht die künstlerische Gleichheit soll im Vordergrund stehen – die Verschiedenheit und Individualität der einzelnen Künstler:innen ist interessant und anziehend und bildet durch die hohe Qualität eine Einheit.

## PRÄSIDENTIN MAG. <sup>A</sup> DR. <sup>IN</sup> ULRIKE SCHUSTER



### BERUFSVEREINIGUNG DER BILDENDEN KÜNSTLER:INNEN ÖSTERREICH, LV STEIERMARK

1912 konstituierte sich im Wiener Künstlerhaus die Berufsvereinigung als Zentralverband der Bildenden Künstler Österreichs. 1950 wurde die alte Berufsvereinigung in Landesverbände unterteilt und der Zentralverband der Berufsvereinigung (BVZ) gegründet. Die BVBK fördert Kunstprojekte und Kulturaustausch, die von Mitgliedern initiiert werden oder in denen Mitglieder mitwirken, versucht Ausstellungsmöglichkeiten im In- und Ausland zu generieren, um die Arbeit der Mitglieder bekannt zu machen. Die BVBK veranstaltet im Jahr fünf Gemeinschaftsausstellungen, einschließlich einer Jugendausstellung, begleitend dazu werden Kleinkataloge produziert. Es gibt vierteljährlich ein Jour fixe und BVBK-News, um den Informationsfluss und die Transparenz der Arbeit der BVBK zu gewährleisten. 2020 zählte die BVBK 130 Mitglieder, die in den Gebieten Malerei, Grafik, Fotografie, Bildhauerei, Digitalkunst und Installation tätig sind. Seit 2024 ist Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Ulrike Schuster Präsidentin der BVBK Steiermark.

## PRÄSIDENT MAG. DR. BERND F. HOLASEK



### STEIERMÄRKISCHER KUNSTVEREIN WERKBUND

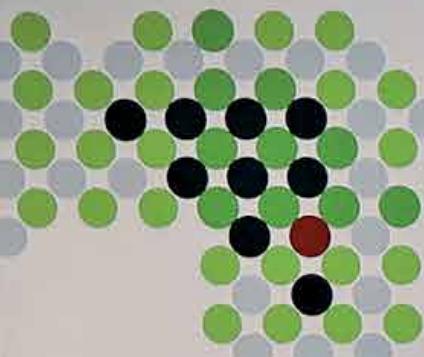
Der Steiermärkische Kunstverein Werkbund (StKvWB) ist einer der ältesten Kunstvereine Steiermarks. Seine Geschichte geht bis zu Erzherzog Johann zurück. Gegründet wurde der Verein im Jahr 1865. Auch zahlreiche andere Künstler:innenvereinigungen sind auf den Kunstverein Werkbund zurückzuführen. Franz von Meran war der erste Präsident des Steiermärkischen Kunstvereins. Ihm folgten weitere bedeutende Persönlichkeiten, darunter der Grazer Bürgermeister Dr. Moritz Ritter von Schreiner und ab 1890 der Archäologe August Franz Christian Wilhelm Gurlitt (1844–1905). Prof. Gurlitt förderte die Hinwendung zu modernen Strömungen in der Kunst und engagierte sich als wesentlicher Förderer der zeitgenössischen Grazer Kunst erfolgreich dafür, den namhaften deutschen Künstler Paul Schad-Rossa nach Graz zu holen, um die Moderne Kunst in der Steiermark zu etablieren. Der Steiermärkische Kunstverein Werkbund ist einer der Gründervereine des Künstlerhauses. Somit hat der Kunstverein in Zusammenarbeit mit Minister DDDr. Udo Illig wesentlich zur lokalen Kunstbewegung in Graz beigetragen. Unter der Präsidentschaft von Dir-Rat Curt Schnecker (ab 1999) öffnete sich der Werkbund auch den Sparten der Objekt- und Materialkunst, der Keramik, Tapisserie, Glaskunst sowie der künstlerischen Fotografie und Musik. 2020 übernahm Mag. Dr. Bernd F. Holasek die Präsidentschaft. Die Zielsetzungen des Steiermärkischen Kunstvereines sind unter den Präsidenten Curt Schnecker und nun Mag. Dr. Bernd F. Holasek klar gesetzt. Eine Erweiterung des Spektrums Kunst und Künstler:in ermöglicht es, zeitgenössisch virulent zu bleiben. Die Zukunft wird dann dem Verein gerecht und der Verein den Künstler:innen, wenn Intellekt, Avantgarde und die kluge Auseinandersetzung mit intellektueller Ikonografie sich trifft mit kunsthistorischen Grundideen.

# IMPRESSIONEN





T C H A U  
2025



STERKHOLM





# Hofgalerie im Steiermarkhof: Große Ausstellung zu Ehren Rainer Maria Rilke Starkes Lebenszeichen der Grazer Künstlervereinigungen

Mit der Künstlerhofschaus 2025 erhalten die Grazer Künstlerbünde erneut eine große Jahresausstellung im Steiermarkhof. Wir sprachen mit Johann Baumgartner über die Idee hinter der Künstlerhofschaus und die diesjährige Ausgabe.

**Was bedeutet dieses Ausstellungsformat für Ihre Einrichtung?**

Die Ausstellung stellt eine bedeutende Plattform für die künstlerischen Vereinigungen dar und bietet Raum für Austausch, Sichtbarkeit und Dialog innerhalb der regionalen und überregionalen Kunstszene. Für den Steiermarkhof nimmt diese Ausstellung einen zentralen Platz im Jahresprogramm ein und unterstreicht das kontinuierliche Engagement des Hauses für die Förderung zeitgenössischer Kunstspositionen.

Der Steiermarkhof schließt mit der Künstlerhofschaus jene Lücke, die durch die Neupositionierung des ehemaligen Künstlerhauses entstanden ist. Ist der Steiermarkhof mittlerweile die neue Grazer Stadtgalerie?

Nein, wir verstehen uns nicht als neue Stadtgalerie, doch spiegelt unser Programm in seiner inhaltlichen und kuratorischen Ausrichtung viele jener Aufgaben und Schwerpunkte wider, die üblicherweise einer Stadtgalerie zukommen.



**Das diesjährige Motto der Ausstellung lautet „Lebenszeichen Rilke“ – welche Motivation steht dahinter?**

Die Motivation in diesem Jahr ist die thematische Fokussierung auf Rainer Maria Rilke, dessen Werk und geistige Haltung neue Perspektiven auf Rainer Rilke'sches Schaffen und poetische Reflexion eröffnen. Es ist zugleich auch eine Besinnung und Würdigung des Lebens – eingebettet in eine tiefere, existentielle Dimension.

**Was wird gezeigt?**

Ich hoffe, dass es uns gelungen ist einen guten, zeitgenössischen Überblick über die aktuelle Lage und die künstlerischen Entwicklungen innerhalb der Vereinigungen in der Steiermark zu vermitteln. 45 Kunstwerke von unterschiedlichen Künstlerinnen und Künstlern sind zu sehen.

**Was wird es in diesem Jahr bei der Künstlerhofschaus zu sehen geben?**

„Lebenszeichen Rilke“  
Zu sehen bis 18.12.2026  
Hofgalerie im Steiermarkhof  
Ekkehard-Hauer-Straße 33  
8052 Graz

**PRESSE**

Hofgalerie im Steiermarkhof: Große Ausstellung zu Ehren Rainer Maria Rilke



v. l.: Nora Kuratorin Skrabana und Kulturreferent Johann Baumgartner vor dem Werk von Michael Raimann



## Künstlerhof-Schau

Kürzlich wurde im Steiermarkhof die diesjährige Künstlerhof-Schau 2025 feierlich eröffnet. Rund 200 kunstinteressierte Besucher folgten der Einladung zur Vernissage, die unter dem Motto „150



# IMPRESSUM

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Landwirtschaftskammer Steiermark  
BGA STEIERMARKHOF  
A-8052 Graz, Krottendorferstraße 79  
[www.steiermarkhof.at](http://www.steiermarkhof.at)  
[www.facebook.com/steiermarkhof](http://www.facebook.com/steiermarkhof)  
[www.instagram.com/steiermarkhof](http://www.instagram.com/steiermarkhof)

Katalogredaktion/Künstlerische Leitung:  
Prof. Ing. Johann Baumgartner, MAS

Gestaltung:  
Pauritsch Communication, Graz

Fotografien:  
Heinz Pachernegg

Kuratorin der Ausstellung:  
Mag.ª Nora Skrabania

Lektorat:  
Christina Schlemmer, BA

Korrektur:  
Mag.ª Nicole Pötz

Druck:  
Offsetdruck Dorrong OG, Graz

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Fotoquellen: Impressum bzw. direkt beim betreffenden Bild. Medium: Veröffentlichte Artikel werden im Buch lektoriert und redaktionell bearbeitet. Namentlich ausgewiesene Inhalte müssen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers entsprechen. Der Herausgeber übernimmt auch keine Verantwortung für Inhalte, Zitate oder Zahlen.  
Datenschutz: Die Herausgeber legen größten Wert auf den sorgfältigen Umgang mit personenbezogenen Daten. Aus diesem Grund folgt unsere Datenschutzpolitik dem Grundsatz der Wahrung des Datengeheimnisses und betont in besonderer Weise den Schutz von personenbezogenen Daten. Die Quelle ist jeweils auf der Seite, beim betreffenden Objekt oder Artikel (Bild/Text) bzw. im Impressum ausgewiesen.  
[www.steiermarkhof.at/datenschutz](http://www.steiermarkhof.at/datenschutz)

Für den Inhalt: © Die Autorinnen und Autoren

© 2025 by Steiermarkhof Landwirtschaftskammer  
Steiermark

# WIE SICH GUT GESCHÜTZT ANFÜHLT.

*Unser umfassender Schutz in allen  
Lebensbereichen, von Österreichs  
meistempfohlener\* Versicherung.*

[grawe.at/meistempfohlen](http://grawe.at/meistempfohlen)



Die **meistempfohlene**  
Versicherung Österreichs.

 **GRAWE**

\* Alljährlich werden in einer unabhängigen Studie (FMVÖ Recommender Award) Kund:innen von Versicherungen und Banken zu Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft befragt. Die GRAWE steht bei den Versicherungen bundesweit in der Gesamtwertung der Jahre 2016–2025 an erster Stelle: [grawe.at/meistempfohlen](http://grawe.at/meistempfohlen)



# KULTUR, DIE UNS BERÜHRT.

**WIR MACHT'S MÖGLICH.**

Raiffeisen unterstützt Kunst- und Kulturveranstaltungen in der Region. Weil man Meisterwerke nur gemeinsam auf eine große Bühne bringen kann. Ganz nach unserem genossenschaftlichen Gedanken: **WIR macht's möglich.**



[raiffeisen.at/steiermark](http://raiffeisen.at/steiermark)

# STEIERMARKHOF

Steiermarkhof  
Krottendorferstraße 79  
A-8052 Graz  
[www.steiermarkhof.at](http://www.steiermarkhof.at)  
[www.facebook.com/steiermarkhof](http://www.facebook.com/steiermarkhof)  
[www.instagram.com/steiermarkhof](http://www.instagram.com/steiermarkhof)



Auszeichnung  
des Landes  
Steiermark



Auszeichnung  
der Stadt  
Graz

€ 25,-